



## Neubau für die Polizeiinspektion Stade Daten und Fakten

Baukosten:	rund 5 Millionen Euro
Baubeginn:	November 2021 bis Dezember 2023
Projektsteuerung:	Staatliches Baumanagement Elbe-Weser

### Grund für die Baumaßnahme

Das neue Wach- und Gewahrsamsgebäude der Polizeiinspektion Stade war dringend erforderlich, da die bisherigen Räumlichkeiten erhebliche Mängel aufwiesen. So war der Zellenbereich stark sanierungsbedürftig, es fehlte eine Sicherheitsschleuse, es gab keine getrennten Umkleiden und Sanitärbereiche für Männer und Frauen, und der Wachbereich war zu klein. Auch technisch war das bisherige Gebäude derart veraltet, dass eine zeitgemäße Polizeiarbeit nicht mehr möglich war. Eine Untersuchung hatte ergeben, dass ein Neubau wirtschaftlicher war als eine Herrichtung des bestehenden Gebäudes für die Wach- und Gewahrsamsfunktion.

### Gebäudedaten und -gestaltung

Gebäudemaße: 31 m x 18 m (Länge x Breite), zweigeschossig  
Bruttogrundfläche: 1.066 m<sup>2</sup>

Das neue Gebäude ist in direkter Anbindung an die alte Polizeiinspektion an der Teichstraße entstanden. Das Flachdach ist als Gründach errichtet, die Fassadenklinker stammen von einer nahegelegenen traditionellen Ziegelei. Städtebaulich fügt sich der Neubau harmonisch in die Umgebung ein.

### Nutzung des Gebäudes

Die Wache, die sich bislang im Bestandsgebäude befand, ist einschließlich Einsatzdienst in den Neubau umgezogen. Hier werden die Beschäftigten der Polizeiinspektion rund um die Uhr ihren Dienst in drei Schichten leisten. Im Neubau sind folgende Räume untergebracht:

- Gewahrsamsbereich mit vier Zellen und Waschraum,
- Erkennungsdienstliche Behandlung und Atelier,
- Anzeigenaufnahme,
- Untersuchungsraum und Blutentnahme,
- Waffenraum,
- Büros für den Einsatz- und Streifendienst mit Aufenthaltsraum,
- Umkleiden für Damen/Herren,
- Sanitärräume und
- Technikräume.

Das Staatliche Baumanagement Elbe-Weser hat den Neubau zugleich mit neuester Technik ausgestattet – etwa bezüglich der Lüftungstechnik und des Einbruchschutzes.

Im Bestandsgebäude der ehemaligen Wache hat die Polizei die Räume zu Büros herrichten lassen.

### **Nachhaltigkeit**

Auf dem Flachdach ist eine Photovoltaikanlage installiert; zur Förderung der E-Mobilität sind Ladesäulen eingebaut. Das neue Gebäude erfüllt sämtliche energetischen Anforderungen aus dem Gebäudeenergiegesetz.

### **Besondere Herausforderungen**

Bereits vor Beginn der Bauarbeiten hatte sich gezeigt, dass der Baugrund ungeeignet war und der Boden ausgetauscht werden musste.

Der Zeitplan der Baumaßnahme war mit rund zwei Jahren Bauzeit eng bemessen. Dem Staatlichen Baumanagement Elbe-Weser ist es dennoch gelungen, die Baumaßnahme innerhalb des Zeitrahmens fertigzustellen – und das obwohl es Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, Lieferengpässe bei Baumaterialien und zwischenzeitliche Baustillstände durch Schlechtwetterphasen gab.

Die Bauarbeiten erfolgten bei laufendem Betrieb im direkt angrenzenden Bestandsgebäude der Polizeiinspektion Stade. Dank der sehr guten Zusammenarbeit aller Beteiligten ließen sich die Belastungen für die Beschäftigten – etwa durch besonders lärmintensive Arbeiten – jedoch in Grenzen halten.

### **Über das Staatliche Baumanagement Elbe-Weser**

Das Staatliche Baumanagement Elbe-Weser führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch. Mit fast 110 Beschäftigten betreuen wir ca. 2.400 Bauwerke in den Landkreisen Cuxhaven, Osterholz, Rotenburg (Wümme) und Stade sowie die militärischen Liegenschaften im Landkreis Friesland.

Stand: April 2024